

Akt Nr. 1 vom 25.01.1996
über medizinische Geräte

TRAComputer und MiLi-Generator

der Firma
MEDIZIN ELEKTRONIK LÜNEBURG KG
Deutschland

1.

In der Zeit vom 25.12.1995 bis zum 20.05.1996 wurden in der Abteilung Physiotherapie (LFK-MO-NIKI) Tests über das Gerät **TRAComputer** zur Behandlung der Wirbelsäule durchgeführt. Grund dafür waren die Anforderungen des Gesundheitsministeriums vom 25.12.1995 Nr. 193-9/15 – 38.

2.

Testziel: Beurteilung der Möglichkeiten, den **TRAComputer** im medizinischen Bereich in der Russischen Föderation einzusetzen.

3.

Uns (MONIKI) wurde das Gerät **TRAComputer** mit der dazugehörigen medizinischen Dokumentation zur Verfügung gestellt: technischer Beschreibung, Sicherheitszertifikat (TÜV Hessen 04.10.1985) und Betriebserlaubnis.

4.

Kurze technische Charakteristik und Indikationen:

Das Gerät dient zur Behandlung von Wirbelsäulenkrankheiten und hat ein großes Spektrum von Möglichkeiten, eine Auswahl von 60 Programmen. Dazu gehört die Einrichtung zur Mikrowellenbehandlung, eine Extensionsliege mit Rollsektion und ein kompletter Gurtsatz. Das Gerät kontrolliert ständig die Parameter des gesamten Programmablaufs einer Behandlung wie zum Beispiel Zugkraft, Programmnummer, Behandlungszeit und Patientennotabschaltung.

5.

Die Behandlungstests wurden mit 38 Patienten durchgeführt. In der Regel wurde die Gewichtsbelastung des Patienten zwischen 30 und 50% des Körpergewichts angesetzt, die Behandlungszeit von 15 bis 25 Minuten. In Abhängigkeit von Belastung und Pulsation wurden verschiedene Programme gewählt.

Die am häufigsten gewählten Programme waren 32, 35, 36 und 52.

Der größte Teil der Gruppe bestand aus extrem kranken Patienten zum Beispiel Osteochondrose. In der Behandlungszeit wurde bei extrem kranken Patienten beobachtet, daß die schmerzhaften Syndrome nachgelassen hatten. Die Behandlungsprozedur bestand aus 9 bis 15 Behandlungen. Bei einigen Patienten wurde der **TRAComputer** auch in Kombination mit Ultraschall, Magnetfeldtherapie, Massage und LFK eingesetzt.

Die Auswertung und der Vergleich des **TRAComputers** mit anderen Geräten wie „Fintrak“ aus Finnland und „Relaks“ aus Rußland haben zu dem Ergebnis geführt, daß der **TRAComputer** komplikationslos auch an Patienten eingesetzt werden kann, die sich in einem fortgeschrittenen Krankheitsstadium befinden.

Außer im Rücken- und Halsbereich kann der **TRAComputer** auch im Becken- und Gelenkbereich eingesetzt werden. In Verbindung mit dem **TRAComputer** kann noch ein **MiLi**-Generator mit Impuls-Therapie eingesetzt werden.

Daten **MiLi**-Generator:

Frequenz:	2.450	MHz
Ausgangs-Leistung:	250	Watt
Die Leistung kann stufenweise von 50 Watt bis 250 Watt geändert werden.		
Impulsdauer:	20	mSec

Der Mikrowellengenerator **MiLi** wurde bei 6 Patienten mit Osteochondrosekrankheit verwendet. Bei Stufe 2 und 3 verspürten die Patienten gleichmäßige, schwache Wärme. Bei Stufe 5 wurde eindeutige Wärme und Überwärmung des Gewebes festgestellt. Negative Effekte wurden nicht festgestellt. Bei einem Patienten wurde Darmschwäche vermerkt. Behandlungseffekte wurden nach 7 Prozeduren beobachtet. Unter Hochfrequenz-Generatoren aus russischer Fertigung war ein Vergleichsgerät „Impuls 3“ mit den Daten:

Frequenz:	40,68	MHz
Impulsdauer:	2	mSec
Nachfolgefrequenz:	50	Hz
Mittlere Leistung:	18	Watt

Die Daten des **MiLi**-Generators bleiben im Rahmen der russischen Norm. Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen sind nicht notwendig. Die Handhabung des **TRAComputers** und des **MiLi**-Generators ist vorbildlich und funktional. Die Geräte entsprechen ihrem medizinischen Verwendungszweck und können in Kliniken und Krankenhäusern verwendet werden. Die Geräte können für die medizinische Praxis innerhalb der Russischen Föderation empfohlen werden.